

Anemone ranunculoides × nemorosa bei Berlin gefunden.

Von

O. von Seemen.

(Vorgetragen in der Sitzung am 12. November 1886.)

In der Umgebung von Berlin kommt bekanntlich *Anemone nemorosa* L. zahlreich im Schlosspark zu Nieder-Schönhausen, in dem Schlosspark zu Charlottenburg und im Tiergarten vor, während *A. ranunculoides* L. nur in Nieder-Schönhausen im Gemisch mit *A. nemorosa* zahlreich zu finden ist und in Charlottenburg nur auf einem sehr eng begrenzten Raum an dem Mausoleum zwischen *A. nemorosa* steht; der frühere dritte Standort dieser Pflanze, im Tiergarten, ist in der letzten Zeit den fortschreitenden Parkanlagen zum Opfer gefallen.

Mehrere Jahre bemühte ich mich, in Nieder-Schönhausen und Charlottenburg den Bastard dieser beiden *Anemone*-Arten zu finden; in Nieder-Schönhausen ist mir dies nicht gelungen, wohl aber in Charlottenburg, und zwar im Frühjahr 1883.

Wenige Schritte von dem Standorte der *A. ranunculoides* fand ich dort zwischen der in dichter Masse vorkommenden *A. nemorosa* mehrere Exemplare, die in ihrem Habitus der letzteren zwar sehr ähnlich waren, aber durch die hellgelbe Farbe der Blüten auffielen, und die ich deshalb für den gesuchte Bastard glaubte halten zu dürfen. Herr Dr. O. Kuntze hat diese Ansicht bestätigt, indem er die betreffenden von mir gesammelten Exemplare, für den charakteristisch ausgeprägten Bastard *A. ranunculoides* × *nemorosa* erklärte.

Die Hüllblätter sind, wenn auch kürzer als bei der *A. nemorosa*, so doch auffallend länger gestielt als bei *A. ranunculoides* und ebenso wie die meist langen dünnen Blütenstiele schwach behaart. Die Blüten sind teils 5-, teils 6-blättrig. Die Perigonblätter haben eine weisslich-gelbe, bei dem Trocknen fast ganz verbleichende Farbe und sind auf der Rückseite nur spärlich behaart.

Standorte dieses nur selten und spärlich zwischen den Eltern vorkommenden Bastards waren bisher in Sachsen, Schlesien, Meklenburg, Baden und einer in dem Märkischen Gebiet: Grüneberger Forst bei Zerbst, bekannt (s. Gareke, „Flora von Deutschland“). Die „Flora

der Provinz Brandenburg“ von Ascherson giebt diesen Standort bei Zerbst nicht an, trotzdem sie bekanntlich nicht nur die Provinz Brandenburg, sondern das ganze Märkische Gebiet westlich bis zur Elbe hin behandelt. Dieses Fehlen des Standortes bei Zerbst hat darin seinen Grund, dass derselbe erst im Jahre 1872 durch Schneider entdeckt wurde (s. Verhandl. des Bot. Vereins der Provinz Brandenburg 1872, S. VII—IX), während die Ascherson'sche Flora bereits 1864 erschienen war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Seemen Otto v.

Artikel/Article: [Anemone ranunculoides x nemorosa 168-169](#)